C 50834

Dem

General Dufour.

Gedicht

von

Julius Schanz.

C 50834

Frisch auf, mein Lied, wie Trommelklang
Und wie Trompetenton,
Erschalle laut, mein Jubelsang,
Dem treu'sten Schweizersohn.
Kling' über jedes Siegesfeld
Auf schweizerischer Flur,
Und grüße froh den Schweizerheld,
Den General Dufour.

Vorüber ist der heil'ge Krieg,
Für's höchste Gut geführt,
In hellstem Glanze flicht der Sieg
Den Kranz, wem er gebührt.
Heil Jedem, der aus offner Wahl
Dem Vaterlande schwur,
Und dreimal Heil dem General,
Dem General Dufour.

Er ging voran mit kühnem Muth,
Und sein gewalt'ges Wort
Riß in den Kampf mit heil'ger Gluth
Die Herzen mächtig fort.
Von Feindes Wällen schwindet schnell
Des Sieges blut'ge Spur,
Doch ewig klingt Dein Name hell,
O General Dufour!

O sei gesegnet, Schweizerland,
Gesegnet immerdar! —
Sei, wie dein Morgensonnenbrand,
Der Tag dir licht und klar.
Strahl' ewig rein der Himmel dir
In glänzendem Azur,
Und deiner Männer schönster Zier,
Dem General Dufour.

Der Völkerfreiheit Feinde schau'n
Nach dir mit neid'schem Blick,
Du in Europa's weiten Gau'n
Die einz'ge Republik.
Dich möchten sie vernichten gar,
Wohlan! sie kommen nur:
Es harrt mit seiner tapfern Schaar
Der General Dufour.

O Schweiz, ich grüße dich mit Lust,
Als wäre ich dein Sohn;
So lang' ein Lied in meiner Brust,
Klingt dir's in hellstem Ton.
Preis ewig dir, du schönstes Land
Der Freiheit und Natur,
Und Dir den wärmsten Druck der Hand,
O General Dufour!

1848.

STADT LEIPZIG

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Ra1422
G0372